GREENING
YOUR CONFERENCE

20 Schritte zu einem
umweltfreundlicheren Kongress

Mondial
seit 1966

WESENTLICHE FRAGEN

> Was ist wirklich nötig?

> Welche ökologischen Varianten gibt es?

> Wie können nicht-ökologische Produkte bzw. Dienstleistungen kompensiert werden?
Ist eine Nachnutzung von Produkten möglich?

1) Weniger ist mehr

> Weglassen von Unnötigem,
das nach der Tagung sofort zu Müll wird

> Hinterfragen, welche Produkte nötig sind

Zum Beispiel:

- weniger Drucksorten – soviel digital, wie möglich bzw. Drucksorten so kompakt wie möglich – z.B. Seitenzahl reduzieren
- weniger Dekoration
- keine Kongresstaschen

2) Wieder verwenden

> Nicht alles hat ein Ablaufdatum

Zum Beispiel:

- Banner, Roll-ups, Taschen, etc. ohne Jahreszahl

3) Drucksorten

> Ökologisch verträgliche Produkte wählen
> Verantwortungsvolle Druckereien beauftragen

Zum Beispiel:

- Programme & Flyer auf chlorfrei gebleichtem Papier bzw. auf Recyclingpapier drucken
- Druckereien mit dem österreichischen Umweltzeichen wählen

PEFC™
PEFC/06-39-16

PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

www.pefc.at

Mondial
seit 1966

4) Drucksorten

> Drucksorten kompensieren

Zum Beispiel:

- Klimaneutral drucken und
  Projekte von ClimatePartner.com unterstützen

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11293-1810-1002

Mondial
seit 1966

5) Catering – Getränke

> Regional | Bio | Fair Trade

Zum Beispiel:

- Regionale Säfte wie Apfel-, Trauben- oder Johannisbeerensaft – am besten in Bio-Qualität
- Leitungswasser
- Österreichische Weine und lokales Bier
- Kaffee und Tee: Fair Trade und Bio

6) Catering – Getränke

> Auf Verpackung achten

Zum Beispiel:

- Keine PET-Flaschen und keine Aludosen
- Statt Wasserspendern offenes Leitungswasser in Karaffen und Gläsern anbieten
- Getränke aus Glasflaschen bevorzugen
- Statt Kapsel-Kaffeemaschinen Kaffeevollautomaten verwenden

Mondial
seit 1966

7) Catering – Speisen

> Regional | Saisonal | Bio | Vegetarisch

Zum Beispiel:

- Auf regionale Lieferanten & Produkte bei Fleisch- und Wurstwaren sowie Milchprodukten achten
- Buffets mit hohem vegetarischen Anteil anbieten
- Auf saisonales Angebot achten
- Hohen Bio-Anteil anstreben

8) Catering – Speisen

> Auf Verpackung achten

Zum Beispiel:

- Statt Lunchboxen Roll-in Buffets anbieten
- Keine abgepackten Speisen, sondern Essen offen anrichten
- Kein Einweggeschirr verwenden

9) Catering – Speisen

> Retten Sie Essen

Zum Beispiel:

Tafel-Boxen der Wiener Tafel bei Speisenbuffets anbieten.

Damit haben Sie TeilnehmerInnen die Möglichkeit, übrig gebliebenes Essen für zu Hause mitzunehmen: https://tafelbox.at/

10) Anreise

> Öffentliche Verkehrsmittel pushen

Zum Beispiel:

- TeilnehmerInnen bitten, mit dem Zug anzureisen
- In Wien: CAT bewerben (statt Taxis)
- Infos zu guten Zugverbindungen in das Programm aufnehmen bzw. auf der Website veröffentlichen

11) Flugreisen

> Flüge, die nicht vermeidbar sind, kompensieren

Zum Beispiel:

- Link und Hinweis zur Kompensation auf die Veranstaltungswebsite oder in die Anmeldung inkludieren:

https://co2calc.climateaustria.at/co2calculator/main/co2flight?execution=e2s1
https://www.atmosfair.de/de
https://www.myclimate.org/

12) Fortbewegung vor Ort

> Umweltschonend von A nach B

Zum Beispiel:

- Ein Ticket für den öffentlichen Verkehr in der Teilnahmegebühr inkludieren
- Infos zum öffentlichen Verkehr vor Ort im Programm und auf der Website inkludieren
- Fahrradverleih organisieren

13) Hotels

> Hotels mit Umweltzeichen bevorzugen

Zum Beispiel:

- Allein in Wien gibt es bereits 50 Hotels, die mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind.
- Gäste profitieren von qualitativ hochwertigen Betrieben.

14) Lanyards

> Alte Trinkflasche – neues Band

Zum Beispiel:

- Lanyards aus recycelten PET-Flaschen
- Lanyards aus Bambus
- Lanyards ohne Branding einsammeln und wieder verwenden

15) Blumenschmuck

> Für lange Freude

Zum Beispiel:

- Verzicht auf Schnittblumen
- Verwendung von lebenden Blumen, deren Wiederverwendung sichergestellt ist (z.B. Bäumchen)

Mondial
seit 1966

16) Taschenbeilagen

> Reduzieren & Alternativen finden

Zum Beispiel:

- Taschenbeilagen werden oft unbeachtet weggeworfen, darum ist es sinnvoll, Informationsmaterial an einem gut sichtbaren Platz aufzulegen bzw. aufzuhängen
- Das verringert die Stückzahl und hat den Vorteil, dass Interessierte bewusst zugreifen.

17) Verschenken

> Spenden Sie Überbleibsel

Zum Beispiel:

Banner können für die Produktion von Taschen an den ArbeitsRaum der Caritas gespendet werden.

https://www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/arbeit-beschaeftigung/beschaeftigungsprojekte/arbeitsraum/

Mondial
seit 1966

18) Give-Aways und Geschenke

> Schenken Sie nachhaltig

Zum Beispiel:

- Schenken Sie regional produzierte Spezialitäten
- Setzen Sie auf ökologisch hergestellte Geschenke

https://www.kreativ-fabrik.com/produkte/shop/kreative-werbemittel/?p=1

19) Industrieausstellung

> Aussteller & Sponsoren in die Pflicht nehmen

Zum Beispiel:

- So wenig Einwegböden (Teppiche, Laminatböden) in der Ausstellung, wie möglich
- Reduktion von Drucksorten
- Die Ausgabe von Give-Aways beschränken
- Kein Einweggeschirr an den Ausstellungsständen
- Keine Ausgabe von PET-Flaschen und Dosen

20) Zertifizierung

> … als Green Meeting

> … als ÖkoEvent

Zum Beispiel:

- Mondial hat die Lizenz, Veranstaltungen als Green Meeting zu zertifizieren
- Eine einfachere Möglichkeit bietet das Umweltzeichen der Stadt Wien: ÖkoEvent

Österreichisches Umweltzeichen
Green Meetings

ökoEvent
In Wien ist die Umwelt VIP